



Faschingsdialogreise



Die Faschingszeit bietet uns die Möglichkeit, Sehnsüchte auszuleben, die sonst im Leben keinen Platz haben. Der Fasching ist ein Ausbrechen aus Rollenmustern durch Verkleidung, ein Auf-den-Kopf-Stellen des Alltagslebens, ein Maskieren und Demaskieren.

Manche lieben den Faschingstrubel sehr, weil sie ihn als Ventil für ihren Alltag brauchen, und manche überhaupt nicht, da sie wahrscheinlich ein anderes Ventil für ihre Bedürfnisse gefunden haben. Und natürlich erfüllt(e) der Fasching auch die Funktion einer närrischen, überbordenden Zeit vor der strengen Fastenzeit.

Diese Faschingsdialogreise wird auch auf unserem ME-Blog <http://dialogreisen.me> veröffentlicht.



Was bedeuten der Fasching und der Faschingstrubel für mich?
Welche Gefühle löst das Wort „Fasching“ in mir aus?



Was verbinde ich ganz besonders mit der Faschingszeit?
WFIM, wenn ich daran denke?



Der Fasching als fröhliches Verkleidungsspiel:
WFIM, wenn ich daran denke, mich zu verkleiden?



Als was würde ich mich am allerliebsten verkleiden, wenn ich die Möglichkeit dazu hätte? WFIM, wenn ich daran denke?



Es kann befreiend sein, etwas außerhalb der Reihe tun zu können. Der Fasching kann mir helfen, aus Rollenmustern für kurze Zeit auszubrechen.
WFIM bei diesem Gedanken?



Welchen Stellenwert hat Heiterkeit und Ausgelassenheit in meinem Leben? WFIM bei meiner Antwort?



Nach dem bunten Faschingstreiben beginnt die Fastenzeit.
Wie geht es mir persönlich damit? WFIM, wenn ich mir das
vergegenwärtige?

Ich darf zu mir stehen

zu meinen Möglichkeiten
und zu meinen Grenzen;
zu meinen Gedanken
und zu meinen Fantasien;
zu meinen Stärken
und zu meinen Schwächen;
zu meinen Wünschen
und zu meinen Bedürfnissen;
zu meinen Sehnsüchten
und zu meinen Visionen.

Ich muss zu mir stehen,
damit ich bestehen
und weitergehen kann.

(Max Feigenwinter)

Eine beziehungsreiche Faschingszeit wünschen euch